

Energie ist knapp - Verschwenden wir sie nicht

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner
Geschätzte Gewerbebetreiberinnen und Gewerbebetreiber

Die aktuelle politische Lage in Europa führt zu einer Verknappung von Ressourcen, wovon auch der Energiesektor stark betroffen ist. Nicht nur in unseren Nachbarländern, sondern auch in der Schweiz ist die Versorgungslage deshalb sehr angespannt.

Damit wir gut durch den Winter bis in den Frühling kommen, ist es jetzt sehr wichtig, dass wir bereits im Herbst keine wertvolle Energie verschwenden. Dazu unterstützt der Bund uns mit Sparempfehlungen, wie sich der Verbrauch verringern lässt. Auch wir als Gemeinde haben auf Empfehlungen des kommunalen Krisenstabes folgende Massnahmen bereits seit Mitte September in den *öffentlichen Gebäuden* umgesetzt: *generelle Temperatursenkung, Anpassung der Lichtsteuerung und Reduktion der Beleuchtung, Komplettabschaltung von Geräten ausserhalb der Arbeitszeiten sowie Reduktion des Wasserverbrauchs.*

Der Krisenstab und der Gemeinderat beobachten die aktuellen Lage genau und werden bei Bedarf weitere Massnahmen im öffentlichen Raum beschliessen oder allenfalls wieder aufheben. In einer akuten Mangellage würden entsprechende Massnahmen wie Kontingentierung und Netzabschaltungen vom Bundesrat per Verordnung erlassen. Im Falle einer andauernden Strommangellage vollzieht die Organisation für Stromversorgung in ausserordentlichen Lagen (OSTRAL) die vom Bundesrat angeordneten Massnahmen.

Auch Sie können aktiv werden und auf Ihren privaten bzw. gewerblichen Energiekonsum Einfluss nehmen. Selbst kleine Massnahmen können in der Summe einen grossen Unterschied machen. Mehr Informationen, wie und wo sich am meisten Energie sparen lässt, finden Sie auf der Website www.nicht-verschwenden.ch. Dort finden Sie übrigens auch Informationen zur aktuellen Energie-Lage in der Schweiz.

Kluger Rat - Notvorrat

Nicht nur eine Strommangellage kann das Land, die Region und die Gemeinde lahmlegen, auch in anderen Situationen (wie Naturkatastrophen oder Pandemien) ist ein guter Notvorrat zuhause unabdingbar. Deshalb ermutige ich Sie, Ihren persönlichen Notvorrat zu planen und in Ihren Alltag zu integrieren. Diesem Schreiben liegt ein Exemplar der Broschüre "*Kluger Rat - Notvorrat*" des Bundesamts für wirtschaftliche Landesversorgung (BWL) bei. Darin wird aufgeführt, was in den Vorrat gehört.

Haben Sie unser Newsletter abonniert? Unter www.stallikon.ch → Unser Stallikon → Aktuelles → Newsletter anmelden können Sie unser Newsletter für diversen Rubriken abonnieren.

Die aktuelle Zeit stellt die Bevölkerung und die Wirtschaft vor neue Herausforderungen. Ich danke Ihnen deshalb für Ihre Mithilfe und bin überzeugt: Gemeinsam werden wir einen wichtigen Beitrag leisten, um eine gravierende Energiemangellage zu verhindern.



Stallikon, im Oktober 2022

Freundliche Grüsse

Valérie Battiston
Gemeindepräsidentin



Hotline für Fragen zum Energiesparen

Telefon **0800 005 005**

E-Mail hotline@bwl.admin.ch

www.nicht-verschwenden.ch



Energiespartipps

Wir alle können etwas tun, um unseren Energieverbrauch zu senken. Mit diesen einfachen Massnahmen lässt sich der Stromverbrauch in den eigenen vier Wänden deutlich reduzieren:

- Heizung reduzieren (Raumtemperatur sollte nie mehr als 20° betragen)
- Bei Abwesenheit Raumtemperatur senken
- Tagsüber Sonnenschutz öffnen, nachts Storen und Fensterläden schliessen
- Richtig gut lüften (täglich 5 mal 10 Minuten Stosslüften statt Kipplüften)
- Kochen mit Deckel
- Wasserkocher statt Pfanne
- Lichter löschen
- Geräte mit Steckdosenleiste richtig abschalten
- Duschen statt baden
- Geschirrspüler, Waschmaschinen und Tumbler ganz füllen (aber nicht überladen)
- Niedrig temperiert waschen
- LED-Lichtquellen verwenden
- Kühlgeräte nicht zu kühl einstellen (Kühlschrank auf 7°, Gefriergerät auf -18° stellen)

Spartipps für Dienstleistungsunternehmen und Industrie

- Temperatur nachts senken
- Betriebszeiten der Lüftung anpassen
- Kühl- und Tiefkühlgeräte schliessen sowie enteisen und trocken halten
- Leuchtstoffröhren durch LED-Tubes ersetzen
- Grosse Räume richtig lüften (Luftmenge der Lüftungsanlage nach Bedarf anpassen)
- Lecks im Druckluftnetz beseitigen
- Abschaltung der Nachtbeleuchtung von Schaufenstern, Leuchtreklamen und Fassaden

Ölheizung ersetzen

Wenn Sie von einer Ölheizung auf erneuerbare Heizungsanlagen umsteigen möchten: Dank Förderbeiträgen vom Bund, der Standortförderung und Unterstützung der Gemeinde Stallikon bietet die Standortförderung Knonauer Amt eine Energie-Erstberatung. Weitere Informationen finden Sie unter <https://knonauer-amt.ch/energieberatung-1/>



Der Notvorrat auf einen Blick:



Wasser und Getränke

- 9 Liter Wasser pro Person
- weitere Getränke



Lebensmittel für eine Woche, zum Beispiel:

- Reis oder Teigwaren
- Öl oder Fett
- Konserven
- Mehl, Trockenhefe
- Trockenfleisch
- Fertiggerichte, z.B. Rösti
- Hartkäse
- Bouillon, Salz, Pfeffer
- Kaffee
- Hülsenfrüchte
- UHT-Milch
- Zucker, Konfitüren, Honig
- Nüsse
- Dörrfrüchte
- Futter für Haustiere



Gebrauchsgüter

- Batteriebetriebenes Radio
- Taschenlampe
- Ersatzbatterien
- Kerzen, Streichhölzer, Feuerzeug
- Gaskocher, Rechaud
- etwas Bargeld



Hygieneartikel und Hausapotheke

- Seife
- WC-Papier
- Desinfektionsmittel
- 50 Hygienemasken pro Person
- Persönliche Medikamente

In Krisenzeiten wie einer Energiemangellage ist die Vorsorge besonders wichtig. In solchen Fällen bildet ein individuell zusammengestellter Notvorrat ein beruhigendes Reservepolster. Dazu gehören Wasser und Getränke, Lebensmittel für eine Woche, Gebrauchsgüter, Hygieneartikel sowie eine Hausapotheke. Die wirtschaftliche Landesversorgung empfiehlt einen Vorrat für rund eine Woche zu halten. Da bei einem Stromunterbruch auch Geldautomaten betroffen sind und elektronische Zahlungsmittel wie Debit- und Kreditkarten oder die Bezahlung via Smartphone ausfallen können, wird eine minimale Bargeldreserve in kleinen Scheinen empfohlen.

Link Notvorrat: www.zh.ch/de/wirtschaft-arbeit/wirtschaftliche-landesversorgung/notvorrat.html



Notfallplan

Bei einem andauernden Stromausfall können Sie nicht mehr mit ihren Angehörigen kommunizieren, Handy, Festnetztelefon und Internet funktionieren nicht. Legen Sie fest, wie Sie im Notfall kommunizieren, wo Sie sich treffen oder wo Sie unterkommen könnten. Mit der "Alertswiss" App können Sie Ihren individuellen Notfallplan auch mobil ganz einfach Schritt für Schritt erstellen.

Link Notfallplan: <https://www.alert.swiss/de/vorsorge/notfallplan.html>





Notfalltreffpunkt in der Gemeinde Stallikon

Notfalltreffpunkte dienen der Bevölkerung im Ereignisfall als erste Anlauf- und Informationsstellen. Die Gemeinde Stallikon hat einen Notfalltreffpunkt definiert und entsprechend gekennzeichnet: **Werkhof Pünten, Püntenstrasse 44, Stallikon.**



Fallen gängige Kommunikationskanäle und -mittel aus, beispielsweise bei einem grossen Stromausfall, können von dem Notfalltreffpunkt Notrufe an Blaulichtorganisationen wie die Polizei, Feuerwehr und Sanität abgesetzt werden. Weiter dienen sie als Sammelpunkt im Fall einer Evakuierung. Im Kanton Zürich haben alle Gemeinden mindestens einen Notfalltreffpunkt festgelegt. Diese sind unter www.notfalltreffpunkte.ch ersichtlich. Zu welchem Zeitpunkt die Notfalltreffpunkte in Betrieb genommen werden, hängt von der lokalen Gefährdung ab und kann regional unterschiedlich sein.

Was tun im Ereignisfall?

Im Ereignisfall (z. B. langer Stromausfall, Naturkatastrophe) lösen die Behörden im gefährdeten Gebiet den allgemeinen Sirenenalarm aus. Über Radio/Fernsehen (SRG SSR-Sender) und die App/Webseite www.alert.swiss wird die Bevölkerung über die aktuelle Situation sowie das weitere Vorgehen informiert.

Notfallnummern: Polizei: 117 // Feuerwehr: 118 // Sanität: 144

Link Notfalltreffpunkte: www.notfalltreffpunkte.ch



Link Alertswiss: www.alert.swiss

